



AfD Fraktion Neustadt a. d. Wstr., Postfach: 100107, 67401 Neustadt
Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Marktplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Neustadt, 15.02.2025

Anfrage zur nächsten Stadtratssitzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,
Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der AfD-Fraktion möchten wir einige Fragen zur Fairtrade-Zertifizierung der Stadt Neustadt stellen.

Unser Interesse gilt insbesondere der wirtschaftlichen Tragfähigkeit dieses Projekts für lokale Einzelhändler und Verbraucher sowie der Transparenz und Kontrolle der Fairtrade-Standards.

1. Wirtschaftlichkeit und Kosten für Händler und Verbraucher

- Welche konkreten finanziellen Belastungen entstehen für lokale Geschäfte und Gastronomiebetriebe, wenn sie sich an der Fairtrade-Initiative beteiligen?
- Gibt es neben den Kosten für die Zertifizierung laufende Gebühren oder verpflichtende Abnahmequoten für Fairtrade-Produkte?
- Inwiefern ist es für kleinere Unternehmen und den Einzelhandel wirtschaftlich tragfähig, Fairtrade-Produkte anzubieten, wenn Kunden vergleichbare Waren im Großmarkt oder Online-Handel oft günstiger erwerben können?
- Gibt es belastbare Studien oder Erfahrungswerte, die zeigen, dass Fairtrade wirtschaftliche Vorteile für Händler bietet oder höhere Umsätze generiert?

2. Mindestanforderungen für die Zertifizierung

- Warum ist die Fairtrade-Zertifizierung an die Bedingung geknüpft, dass mindestens 12 Geschäfte, 6 Gastronomiebetriebe, eine Schule, eine Kirchengemeinde und ein Verein teilnehmen müssen?
- Wieso müssen genau zwei Fairtrade-Produkte in jedem dieser Betriebe angeboten werden? Nach welchen Kriterien wurden diese Vorgaben festgelegt?
- Was passiert, wenn nicht genügend lokale Akteure bereit sind, sich an Fairtrade zu beteiligen? Wird dann dennoch eine Zertifizierung angestrebt, und wie soll die Beteiligung sichergestellt werden?

3. Einfluss auf die öffentliche Berichterstattung

- Warum ist die Veröffentlichung von vier Medienartikeln pro Jahr über Fairtrade verpflichtend?
- Wie wird sichergestellt, dass diese Berichterstattung unabhängig erfolgt und nicht nur eine positive Darstellung der Fairtrade-Initiative wiedergibt?
- Gibt es finanzielle oder anderweitige Anreize für Medien, über Fairtrade zu berichten? Falls ja, wie wird eine neutrale und kritische Berichterstattung gewährleistet?

4. Kaufverhalten der Bürger und Marktakzeptanz

- Wie bewertet Fairtrade selbst die Akzeptanz höherpreisiger Waren in Städten wie Neustadt, in denen Bürger bereits durch Inflation und steigende Lebenshaltungskosten finanziell belastet sind?
- Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um sicherzustellen, dass Fairtrade nicht nur eine ideologische Kampagne bleibt, sondern konkrete Vorteile für Verbraucher und Händler schafft?
- Gibt es Förderprogramme oder steuerliche Vorteile für Unternehmen, die Fairtrade-Produkte in ihr Sortiment aufnehmen, um die höheren Kosten abzufedern?

5. Transparenz und Kontrolle der Fairtrade-Standards

- Wie stellt Fairtrade sicher, dass die höheren Preise tatsächlich den Produzenten zugutekommen und nicht durch ineffiziente Verwaltungsstrukturen oder Zwischenhändler abgeschöpft werden?
- Welche unabhängigen Kontrollmechanismen gibt es, um zu gewährleisten, dass Fairtrade-Standards tatsächlich eingehalten werden?
- In der Vergangenheit gab es Berichte über Verstöße gegen Arbeits- und Sozialstandards in Fairtrade-zertifizierten Betrieben. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um solche Missstände zu verhindern und zu ahnden?
- Gibt es überprüfbare Zahlen zu Fällen, in denen Betriebe ihre Fairtrade-Zertifizierung aufgrund von Verstößen verloren haben?

Wir bitten die Stadtverwaltung neben einer schriftlichen Beantwortung der Anfrage, diese auch in der kommenden Sitzung mündlich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Rössler
Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion Neustadt an der Weinstraße
Postfach: 10 01 07
67401 Neustadt

Mobil: 0174 3305921
Mail: m.roessler@alternative-neustadt.de
Web: www.alternative-neustadt.de